

Worte des Dankes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **18 (1960)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Worte des Dankes

Es ist uns eine ehrenvolle Pflicht, hier all denjenigen, welche uns in großzügiger und unvoreingenommener Weise geholfen haben, diese «Neujahrsblätter» herauszugeben, unseren herzlichsten Dank abzustatten. Wir durften eintragen auf die

EHRENTAFEL DER DONATOREN

*die h. Regierung des Kantons Solothurn,
den Gemeinderat der Stadt Olten,
den Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten,
die löbl. Hilarizunft,*

sodann die *Stadtomnibus Olten AG*, welche auf ihr «25jähriges Jubiläum» zurückblickt und durch ihre Darstellung die «Wirtschaftsgeschichte Oltens» bereichert;

ebenso den Inhaber des Amalthea-Verlages Zürich-Leipzig-Wien, Herrn *Dr. Heinrich Studer* in Wien, der wiederum für das erfolgreiche Wirken eines Oltners im Auslande Zeugnis ablegt, analog demjenigen des Herrn *Conrad Frey* von Olten in Como.

Ganz besonderen Dank schulden wir für die Schenkung des Vierfarbendrucks mit den Ludwigsburger Porzellanplastiken den drei Geschwistern Frau *Mucci Altenburger-Christen* in Zürich und ihren Herren Brüdern *Ingenere Sandro Christen-Caroli* in Genua und *Peter Christen-Odermatt* in Basel, deren noble Geste unter der Überschrift «Ein keramisches Vermächtnis» die besonders verdiente Würdigung erfährt.

Daneben gebührt hohe Anerkennung für die Übernahme der Mehrkosten, welche durch die Ausgestaltung dieses Heftes zu einer eigentlichen Trog-Nummer verursacht wurden, dem opferbereiten Herrn *Hans Trog-Egger*, Inhaber des Hotels «Schweizerhof» in Kandersteg.

Durch all diese Schenkungen konnte der 18. Jahrgang unserer Reihe sowohl hinsichtlich des Umfanges als auch hinsichtlich des Gehaltes wiederum zu einer ihrer Vorgängerinnen würdigen Publikation gemacht werden.

Das war jedoch auch nur deshalb möglich, weil uns die meisten Klischees durch die Autoren, besonders durch Herrn *Willy Dietschi* und Herrn *Adolf Merz*, geschenkt wurden und weil die Mitarbeiter ohne Ausnahme wiederum ehrenhalber mitmachten, und auch weil die Mitglieder der Redaktionskommission sich mit gewohnter Selbstlosigkeit in den Dienst der guten Sache stellten und alle Spesen selber trugen. Ihnen allen dankt daher aufrichtig die Herausgeberin:

AKADEMIA OLTEN



Photo Rubin

Wappenstein über dem Eingang zur ehemaligen Brauerei Trog,
dem früheren St.-Urban-Hof